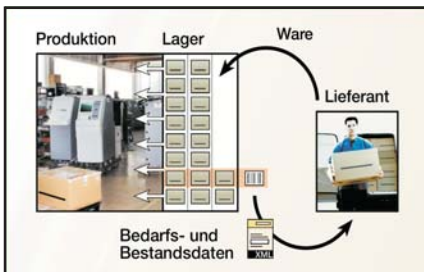


AC-Projektbericht

Die Logik der Logistik

Das Ziel moderner Warenwirtschaft und Logistik heißt niedrige Lagerbestände und -kosten bei optimaler Versorgungssicherheit: Die konträren Anforderungen sind nur durch konsequente inner- und überbetriebliche Zusammenarbeit in der Lieferkette zu erfüllen.

Was tun, wenn im Unternehmen Bedarfe schwanken, die Typen- und Variantenvielfalt steigt und die Bestände ebenso wie die Lieferintervalle minimiert werden sollen? Gängige Bestellwesen stoßen hier schnell an Grenzen: Neue Logistikkonzepte müssen her.



Dynamisches Kanban-System

Im AC-Projekt strebten die Unternehmen KEBA, SCHACHERMAYER und SCHÖFER ein wirtschaftliches Lösungskonzept durch elektronische Vernetzung über Internet an. Ziel war die Steuerung des Warenflusses nach Kundenauftrag. Denn die plangesteuerte Beschaffung von Produktionsmaterialien verursacht erheblichen Aufwand: Vorplanungen nach Mengen und Terminen werden laufend durch „echte“ Aufträge aktualisiert und führen zu häufigen Änderungen.

Disposition auf Abruf

Ein Lieferplan mit bedarfssynchronen Abrufen kombiniert Bestellung und Forecast. Da der Lieferant neben den aktuellen Kundenbedürfnissen auch über zukünftige Planungen und Änderungen informiert ist, kann er vorausschauender agieren. Erforderlich ist die wöchentliche bis zweiwöchentliche Datenübermittlung an den Partner: Dieses Mehr an Information bedeutet ein extremes Datenaufkommen - hochgerechnet auf 10 Materialien eines einzigen Lieferanten ergeben sich rund 27.000

Änderungen pro Jahr. Solche Umfänge können sinnvoll nur durch eine elektronische Vernetzung der EDV Systeme bewältigt werden. In der Praxis ist diese direkte Vernetzung der Systeme, auf Grund der sehr hohen Initialkosten, nur mit 15% der Lieferanten sinnvoll. Um dieses Potential auszuweiten wurde im Projekt eine Web-Lösung mit geringen Implementierungskosten für weitere Partner realisiert.

Beträchtliche Einsparungen

Im Teilprojekt 1 wurde bei der Lösungsentwicklung mit dem Projektpartner Schöfer ein effizientes, papierloses und web-basiertes System eingeführt, das mit geringem Aufwand auf zusätzliche Teilnehmer erweitert werden kann. Der Beschaffungsaufwand reduziert sich dabei um 4MM/Jahr. Der Nutzen lässt sich mit weniger Rückfragen, erhöhter Reaktionsgeschwindigkeit und Zuverlässigkeit sowie verbesserter Liefertermintreue beschreiben - nicht zu vergessen die Minimierung des Lagerbestandes.

Teilprojekt 2 widmete sich geringwertigeren C-Teilen. Dabei löst der tatsächliche Verbrauch die Beschaffungsvorgänge aus: Der Lieferant erhält von Keba sämtliche Bedarfsdaten und befüllt selbständig innerhalb definierter Freigabegrenzen das Lager. Nach Einrichtung dieses Systems reduzierte sich der Beschaffungsaufwand um 80%. Bei Anwendung des Modells auf mehrere Lieferanten beläuft sich das Einsparungspotenzial interner Aufwände in den Bereichen Lager, Produktion und Finanz auf 40.000 Euro. Auch bei den C-Teilen erhöhte sich die Versorgungssicherheit und der Lagerbestand konnte gesenkt werden.

Der Erfahrungs- und Interessens- austausch zur Verbesserung und Optimie-

Ansichten & Einsichten

KEBA AG
Markus Schatz

Nach Durchführung des Projekts hat sich der Beschaffungsaufwand bei einzelnen Materialien um bis zu 80% reduziert. Intern zeigten sich beträchtliche Einsparungspotenziale im Lager-, Produktions- und Finanzbereich.

Schon jetzt erlauben uns die gefundenen Lösungen erweiterte Dispositionskonzepte. Sie waren realisierbar, weil die Kooperation tiefe Einblicke in die gesamte Supply Chain gewährte. Dieser Input war über die Projektgrenzen hinaus für alle Beteiligten wertvoll.

Schachermayer
Großhandelsgesellschaft mbH
Mag. Adolf Hoch

Auf Basis der konkreten Zusammenarbeit erkannten wir Kundenbefindlichkeiten und konnten gemeinsam spezifizierte Ziele verfolgen. Die Einsicht in die Produktionsprozesse von High-Tech-Unternehmen ermöglichte den firmenübergreifenden Know-How-Transfer.

Die Betreuungsintervalle unserer Logistik sind nun exakt planbar und bedarfsgerecht ausgerichtet, gleichzeitig sinkt der dafür erforderliche Administrationsaufwand. Das gelebte Beziehungsmanagement verbessert unsere Leistungsqualität und steigert die Zufriedenheit unseres Kunden.

zung in Logistik und Beschaffung wird laufend fortgesetzt.

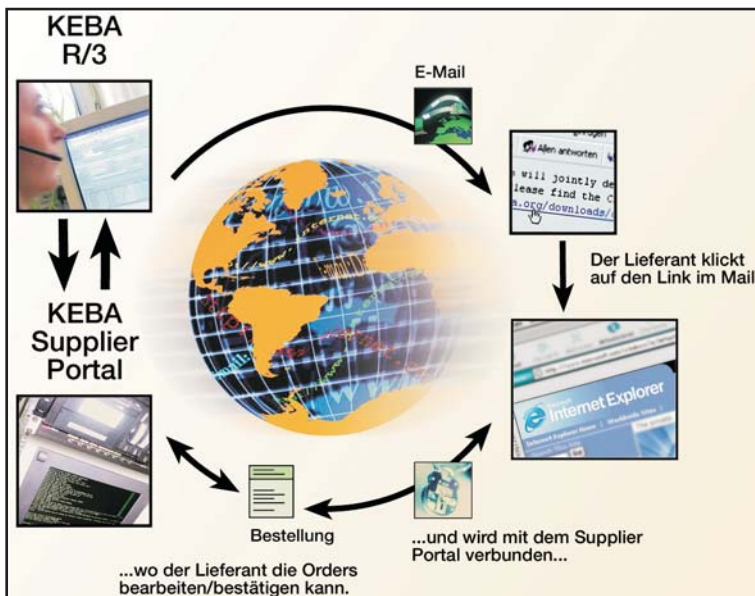
Deutlich weniger Reklamationen

Schöfer hat im Zuge der Projektarbeit einen fixen Liefertag mit Keba vereinbart, Artikeldaten spezifiziert und bessere EDV-Anbindungen bis hin zum WEB Browser Bestellwesen geschaffen.

Im Verkauf werden bereits auch mit anderen Kunden die verbesserten Informationsmöglichkeiten genutzt. Die Dispositionsdaten sind schon im Vorfeld klarer, Rückfragen und Reklamationen haben sich deutlich verringert. Jährliche Kosteneinsparungen von mindestens 45.000 Euro sind absehbar. In der direkten Datenanbindung zu Kunden und Lieferanten wird weiteres Optimierungspotenzial erkannt. Eigene Erfassungssysteme und neue Denkansätze sollen in zukünftigen Projekten realisiert werden.

Lagerumschlag verdoppelt

Die Schachermayer Großhandels-gesellschaft hat erstmals ERP-Systeme auf der Basis von Prognosedaten vernetzt. Um den Lieferbedarf zu ermitteln, stellt Keba die jeweils gültigen Bedarfs- und Bestandsdaten zur Verfügung. Die Belieferung erfolgt Just in Time unter Berücksichtigung von minimalen Lagerbeständen bei Keba, auch im eigenen Unternehmen wird der Bestand minimiert. Bei Anwendung der Methode auf mehrere Kunden verdoppelt sich der Lagerumschlag nahezu von 6 auf 10 per anno: Bei Aufrechterhaltung eines 100%igen Lieferservices werden die Lagerhaltungskosten um bis zu 40% gesenkt. Die Einbindung des Kunden-Forecasts verbessert darüber hinaus die Einkaufskonditionen hinsichtlich alternativer Beschaffungsquellen und steigender Losgrößen.



So „einfach“ funktioniert das kundenauftragsbezogene Warenwirtschafts- und Logistiksystem von KEBA

beteiligte Projektpartner im Zeitraum von Juli 2002 - Juli 2003

KEBA AG
Gewerbepark Urfahr 12-16
4041 Linz
www.keba.com



Schachermayer Großhandels-ges.mbH
Schachermayerstrasse 2-10
4021 Linz
www.schachermayer.at



Schöfer GmbH
Furt 17
4311 Schwertberg
www.schoefer.at



Ansichten & Einsichten

Projektbetreuung TMG
Mag. Andreas Hubinger

Auf Grund des hohen Einmalaufwandes ist derzeit für 2/3 der Lieferanten kein erweitertes Dispositions-konzept anwendbar. Der Druck von innovativen Abnehmern wird künftig aber auch kleinere Unternehmen zu EDI-Anbindungen veranlassen. Heimische Unternehmen der Automobilbranche können neue Logistik-konzepte und dynamisierbare Kanban-Systeme zum Wettbewerbsvorteil nutzen. Bei der Einführung muss allerdings die Wirtschaftlichkeit gesichert sein. Die direkte und intensive Zusammenarbeit der Partner erleichtert den Prozess und erlaubt effiziente und kundenorientierte Lösungen.

SCHÖFER GmbH
Dieter Holzweber

Das Projekt hat uns einige Mängel in der Umsetzung von logistischen Abläufen bzw. in unserem internen EDV-technischen Know-How aufgezeigt. Wir konnten eine Menge Fehlerquellen ausbessern und erzielten intern bei allen Mitarbeitern eine große Akzeptanz der Maßnahmen.

Auch EDV-technisch machten wir einen großen Sprung vorwärts. Wir nutzen nun die Möglichkeiten, die unser Warenwirtschaftssystem bietet, intensiver. Sowohl der interne als auch der externe Informationsfluss hat sich wesentlich verbessert.